

Newsletter und Umfrage vom August 2019



Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschäfter
Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Unterstützende

Dürfen wir diesen Newsletter einsetzen, um Sie aufgrund des folgenden Berichts mit Erwägungen gleich um Ihre Meinung zu bitten:

Am 16. August war die Hauptversammlung der mittlerweile neunjährigen Interessengemeinschaft niutex.ch, aus deren geistigem Fundus neben unserer Genossenschaft Glärnisch Textil 2014 bereits die Firma SwissFlax hervorgegangen war, www.swissflax.ch. Als Gründungsmitglied ist Martin Klöti nachwievor im Vorstand der niutex, wo unter den Mitgliedern und mit der landwirtschaftlichen Hochschule in Zollikofen ein reger Gedanken- und Wissensaustausch stattfindet.

Für beide, SwissFlax und die Genossenschaft Glärnisch Textil, liefern „unsere“ hoch qualifizierten Landwirte mit Adrian Brügger, Fritz Studer und Peter Steffen bestes Flachsstroh. SwissFlax lässt sein Stroh in Belgien und Holland brechen und verspinnen, was dem Gewebe einen typischen Leinencharakter verleiht. Am diesjährigen eidgenössischen Schwingerfest sind rund drei Dutzend robuste Schwingerhosen aus der Produktion der SwissFlax zum Einsatz gekommen, die bei Jenny Fabrics in Niederurnen gewoben worden sind und am Schwingerfest den Härtestest ohne weiteres bestanden haben. SwissFlax liefert sein Garn auch der Strickwarenfabrik Troxler in Bichelsee, die es für ihre Marke *erfolg* verwendet. SwissFlax erzeugt also bewährte, textile Endprodukte.

Auf unserer Seite der Genossenschaft Glärnisch Textil sind wir in der ambivalenten Situation, dass wir aufgrund unserer authentischen Geschichte stattliche Bestellungen für Sonnensegel, Berufsbekleidung und Jeans haben, jedoch die Bestellenden immer wieder vertrösten müssen, weil unsere eigene Fasererzeugung noch nicht ausreichend mächtig in den Fluss gekommen ist. Wenn wir Bestellende wiederholt vertrösten, steigt der Druck, dass wir mit dem gewonnenen Kundenvertrauen sorgfältig umgehen müssen. Irgendwann reisst die Geduld.

So sind wir sehr geneigt, jetzt endlich auf die wiederholte Aufforderung von SwissFlax einzugehen, uns kompromissbereit zu zeigen und – neben unseren eigenen Anstrengungen mit der Fasererzeugung– auch Fasern und Garne von SwissFlax zu beziehen. Damit könnten wir umgehend damit beginnen, unsere schweren Produkte wie Sonnensegel, Küchen- und Bettwäsche und Berufsbekleidung im Glarnerland zu erzeugen.

Der Wehmutstropfen, der uns bis anhin davon abgehalten hat: Mit der Tatsache, dass SwissFlax sein Stroh in Belgien und Holland zu Garnen verarbeiten lässt, weichen wir vorübergehend von unserem Ziel ab, alles von A-Z in der Schweiz zu erstellen. Das würden wir Ihnen und der Öffentlichkeit transparent offenlegen und den Kompromiss mit ähnlichen Argumenten wie in diesem Newsletter begründen.

Der Trumpf, von dem wir profitieren könnten: Wir nehmen parallel zu den eigenen, unverminderten Arbeiten an der Faseraufbereitung und Garnerzeugung temporär und überbrückend mit SwissFlax die

Abkürzung, um die weitergehenden Arbeiten im Glarnerland starten zu können: Ateliers und Werkstätten zur Herstellung der Endprodukte, Markteinstieg, Verkauf, Ertrag, Marktentwicklung. Damit einhergehen können damit endlich auch die genossenschaftsweiten Arbeitstreffen als Nachfolgeformat für die Tage der offenen Halle, um ihre Erfahrungen und Anregungen direkt und aktiv aufzunehmen.

Über die Resultate unserer unvermindert fortgesetzten Arbeit an den eigenen Garnen werden wir Sie noch so gerne laufend orientieren. Mit dem Start ins weitere Produktionsumfeld erschliessen wir uns die weitere öffentliche Aufmerksamkeit und vermögen vermehrt und konkreter als aktives Unternehmen den Erwartungen nachzukommen, die wir auch im Umfeld der angesagten Kreislaufwirtschaft und der Bestrebungen nach fairen Textilien verspüren.

Dürfen wir Sie somit um Ihre Meinung zu diesem strategisch bedeutsamen Schritt bitten. Für Ihre Anregungen und Hinweise auf contact@glarnischtextil.ch bis zum 8. September danken wir Ihnen bestens. Wenn wir aus Ihren Wortmeldungen Zustimmung zu diesem Vorgehen entnehmen dürfen, werden wir die Zusammenarbeit mit SwissFlax entschlossen angehen.

Für Ihre wertvolle Meinung und Unterstützung danken wir Ihnen bestens.

Herzliche Grüsse

Glarus, im August 2019

Eva Gallati, Mara Klöti, Frank Russek, Beat Widmer, Martin Klöti
mit Manuela Menzi, Marion Neumann, Régis Vuilliomonet und Michael Schweizer